

190.1(72m) EDUCAÇÃO NO BRASIL
13 JULY 1967

PROTÓCOLO GERAL

N.....



ASSUNTO

N.....

MINISTÉRIO DA EDUCAÇÃO E SAÚDE

INSTITUTO NACIONAL DE ESTUDOS PEDAGÓGICOS

RIO DE JANEIRO, D. F.

SECÇÃO

1939

ASSUNTO Só fu atividades estivaugeras no
Estado de São Paulo.

INTERESSADO

C. A. Barboza - São Paulo

ANEXOS

MOVIMENTO DO PROCESSO

DESTINO	DATA			DESTINO	DATA		
1 b. I. S. I	26	5	1939	13			
2				20			
3				21			
4				22			
5				23			
6				24			
7				25			
8				26			
9				27			
10				28			
11				29			
12				30			
13				31			
14				32			
15				33			
16				34			

São Paulo, 13 de Maio de 1939

Exmo. Srr. Ministro da Educação.

Rio de Janeiro

CAIXA POSTAL 524 - SÃO PAULO.

Cerdeais Saudações.

- 1) Ata de reunião.
2) Mandado (NEP).

Como bom brasileiro, senti-me checado ao tomar conhecimento das impressões que tem a liberdade de anexar á presente.

Presumo tratar-se de propaganda, mas o mais interessante é que esta é feita em alemão, dentro do Brasil.

Aliás esse não é um caso isolado. Aqui existem Sociedades estrangeiras, principalmente alemãs e italianas, cujos comunicados, recibos e toda e qualquer notificação aos sócios, é feita em seus respectivos idiomas, quer seja verbal ou escrita.

Infelizmente a nacionalização em São Paulo, não mereceu o devido cuidado, e governo não temeu á serio a orientação federal, na coadjuvando-a como seria seu dever, nesse sentido. O meu modesto intelecto, talvez não me autorize a immiscuir-me em tal assunto, mas, penso que as comunidades estrangeiras, em S. Paulo, exercem certa influencia sobre as autoridades.

Casualmente obtive os folhetos e impressões que submete á esclarecida apreciação de V. Excia, e devo declarar que os mesmos são distribuídos entre os membros da colônia alemã da Capital, prejulgando dahi, que muitos outros escapam ao conhecimento das autoridades federais.

Fato conhecidíssimo é notado diariamente, entre escolares que frequentam tais escolas; só falam alemão entre si, durante o trajeto para a escola, nos bondes, omnibus e trens.

Certa ocasião tive oportunidade de observar a alguns escolares, para que conversassem em português, fui mal sucedido, e tive contra mim a opinião de outros passageiros de omnibus, naturalmente estrangeiros, segundo a pronuncia que notei.

Convicto estou de estar lançando um gata d'água no oceano, desejando vel-o transbordar, porém peior seria não lançá-la. Com respeitosos cumprimentos assigna-se, patrício admirador

a C.N.E.P., de

Ordem do Sr.
Lima Lobo.

25.V.39 (Assinado)

- Recebido em 26/5/1939

R. Lima
Lobo

- Exp. da 13.50-31/4/1939

- Solicitada informação
por conta de 7/6/1939
assimada pel. de.
Lima Lobo. Ver
arquivo correspondência.

R. L.

Soziale Fürsorge - Protektor für die
DEUTSCH-BRASILIANISCHE SCHULE PINHEIROS
Rua Arthur Azevedo, 772

Inkasso von Forderungen, Rechnungen usw.

Beratung in Rechtssachen

(4 Jahre Zusammenarbeit mit Advokaten in Rio u. Porto Alegre)

(5 Jahre Hilfsrichter beim Amtsgericht in Hamburg)

C U R T F O R M E R

São Paulo, Rua Pedro Americo, 70

Tel. 4-5022

Deutsch- Brasilianische Schule

PINHEIROS
(Mitglied des V. D. V.)

**Rua Arthur Azevedo, 772
- São Paulo -**

Lehrplan :

Die Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihren Schuelern neben einer sittlich religioesen und koerperlichen Erziehung eine wissenschaftliche Bildung zu geben, die es ihnen spaeter ermoeglicht, den Lebenskampf erfolgreich aufnehmen zu koennen.

Es soll den Schuelern das Ruestzeug mit auf den Lebensweg gegeben werden, um deneinst tuechtige pflichtbewusste Staatsbuerger zu werden,

anderseits sollen sie aber auch durch Erlernung der deutschen Sprache, deutscher Geschichte und Kultur, in Liebe zum deutschen Vaterlande erzogen werden. Berechtigter Stolz soll sie beseelen in dem Bewusstsein, Deutscher oder Nachkomme eines Deutschen zu sein.

Schulgebäude :

Die Schule besteht aus 2 neuen Schulgebäuden mit grossen hellen luftigen Sälen, die den von der Regierung gestellten Anforderungen vollauf entsprechen; ebenso die erforderlichen sanitären Anlagen.

Unterrichtsplan :

Der Unterrichtsplan der Schule entspricht einer siebenklassigen Volksschule und wird gemäss den vom deutschen Lehrerverein, jetzt Hans Staden-Verein empfohlenen Lehrmitteln bzw. Lehrplänen von langjährig erprobten staatlich geprüften Lehrkräften gewissenhaft durchgeführt. Die Schule ist staatlich anerkannt und untersteht der staatlichen Fiskalisation. Sie erteilt nach bestandenem Examen das Staatsdiplom.

Das Abgangszeugnis der 4. bzw. 5. Klasse berechtigt zur Aufnahmeprüfung in brasilianische Gymnasien oder Handelsschulen.

Der Unterricht findet vormittags von 8-12 Uhr für das 3. 4. 5. 6. und 7. Schuljahr, nachmittags von 1-5 Uhr für das 1. und 2. Schuljahr statt.

Zeugnisse :

Die Schüler erhalten monatlich ein Zeugnis, damit die Eltern stets über Befragen, Fleiss und Fortschritt ihrer Kinder unterrichtet sind. - Abgesehen von den monatlichen Prüfungen müssen die Schüler 2 Semesterprüfungen machen und zwar: im Juni und Dezember (Regierungsverordnung), worüber ebenfalls Zeugnisse ausgestellt werden.

Unterrichtsfächer :

Die hauptsächlichsten Unterrichtsfächer sind: Lesen, Rechnen, Schreiben, Portugiesisch, Deutsch, Religion, Geographie und Kartzeichnen, Allgemeine Geschichte, deutsche und brasilianische Geschichte, Geometrie, Bürgerkunde, Naturwissenschaften, Gesundheitslehre, Zeichnen, Schönschreiben, Turnen, Gymnastik, Handarbeitslehre, Naehkursus, Singen. Auf Wunsch und nach Vereinbarung Piano und Violine

Vom 3. Schuljahr an wird außer den offiziellen Fächern noch wahlfreier Unterricht in Französisch und Englisch erteilt.

Um den Schülern eine bessere Anstellungsmöglichkeit im späteren Berufsleben zu geben, ist ihnen Gelegenheit geboten, im 6. und 7. Schuljahr Maschinenschreiben, Stenographie und Handelskorrespondenz zu lernen.

Abendkursus :

Für diejenigen Schüler, die die Schule vor Absolvierung der letzten Klassen verlassen mussten; um beruflich tätig zu sein, ist ein Abendkursus eingerichtet, in dem sie den Volksschulkursus beenden können. - Unterrichtszeit 7-9 Uhr.

Fortbildungskursus :

Der Fortbildungskursus erstreckt sich in erster Linie auf die Erlernung von Maschinenschreiben, Stenographie, Handelskorrespondenz und Handelswissenschaften. - Unterrichtszeit: 7-9 Uhr abends.

Disciplin :

Die Schulleitung erwartet von allen Schülern die denkbar beste Ordnung und Disciplin. Schüler, die den Anordnungen der Schule nicht nachkommen, können folgenden Strafen unterworfen werden.

1. Ermahnung seitens des Schulleiters oder Lehrers.
2. Strafarbeiten, die von den Eltern oder deren

Stellvertreter unterschrieben werden muessen.

3. Nachsitzen.

4. Teilweise Ausschliessung.

5. Endgueltige Ausschliessung in folgenden Faellen:

a) Sittliches Vergehen

b) Unverbesserlichkeit

c) Unregelmaessiger Schulbesuch ohne Rechtfertigung.

Kindergarten :

Aufgenommen werden Kinder beiderlei Geschlechtes im Alter von 4 bis 6 Jahren.

Die Umgangssprache des Kindergartens ist portugiesisch und deutsch. Das Schulgeld betraegt monatlich 10\$000 und ist im Voraus zu bezahlen.

Schulgeld :

1. Jahr :	10\$000	5. Jahr :	12\$000
2. "	10\$000	6. "	12\$000
3. "	10\$000	7. "	12\$000
4. "	10\$000		monatlich

Auszeichnungen :

Schueler, die sich waehrend des Jahres in Fleiss und Befragen ganz besonders ausgezeichnet haben, erhalten am Schlusse des Jahres eine Praemie.

Schuljahr :

Das Schuljahr beginnt am 25. Januar und schliesst am 22. Dezember.

Ferien : 20.-30. Juni, 22. Dezember bis 25. Januar.

Beobachtungen :

1. Das Schulgeld muss im Voraus bis zum 10. jeden Monates gezahlt sein.

2. Jeder angefangene Monat muss voll bezahlt werden

3. Im Falle von Krankheit, Reise oder sonstigen Gruenden kann das Schulgeld fuer die Zeit der Abwesenheit des Schuelers nicht erlassen werden, wenn nicht rechtzeitig von den Eltern oder deren Stellvertreter eine entsprechende Mitteilung gemacht wird.

Der Schulleiter.

**Deutschbrasilianische
Schule
Pinheiros**

Rua Arthur Azevedo, 772

São Paulo, Datum des Poststempels

P. P.

Die deutschbrasilianische Schule Pinheiros wurde im Jahre 1925 gegründet und ist die einzige Schule, welche noch keine unterstützenden Schulmitglieder aufweist, also bis jetzt aus eigenen Mitteln unterhalten wurde.

Nachdem durch die neuen Schulgesetze die Beihilfe der Reichsregierung verboten wurde und auch die jährlich durchgeführte Schulhilfe – Listensammlung für 13 grosse und kleine Stadtschulen – nicht mehr erlaubt ist, fehlen die Mittel zur Fortführung der Schule, wenn durch die Unterstützung der deutschen Kolonie nicht ein Ausgleich geschaffen wird.

Die Pinheiros Schule ist ein Privatunternehmen, also auch ohne Schulvorstand, und wurde von einem einzigen Mann zielbewusst aufgebaut, so dass im letzten Schuljahr bereits 105 deutschbrasilianische Kinder und über 200 Brasilianer als Besucher gezählt werden konnten. Es handelt sich heute mehr um eine brasilianische Schule mit starkem deutschen Einschlag, welche schon vor dem Erlass der neuen Schulgesetze im Sinne früherer Verordnungen geleitet wurde, indem der Unterricht abwechselnd in der Woche an einem Tage in deutscher Sprache, am anderen Tage in portugiesisch erteilt wird.

Es gibt in der Schule keine Rassenfrage. Niemand wird zurückgewiesen, selbst der Neger nicht, der gern eine **deutsche** Schule besuchen möchte.

Der Unterricht findet in dieser 6 klassigen Volks- und Mittelschule mit angeschlossenem Kindergarten geteilt vormittags von 8–12 Uhr für das 3. 4. 5. und 6. Schuljahr, nachmittags von 1–5 Uhr für den Kindergarten; sowie das 1. und 2. Schuljahr statt. Ausserdem sind tägliche Abendkurse für ältere, schon im Beruf stehende Kinder und Erwachsene von 7–9 Uhr eingerichtet.

Die Fremdsprachen englisch und französisch sind wahlfrei, auch wird das Maschinenschreiben gelehrt und auf Wunsch Klavier- oder Violinunterricht gegeben. Der Abschluss der 4. Klasse berechtigt zur Aufnahmeprüfung in die hiesigen Gymnasien und Handelsschulen.

Die Schule besteht aus 2 neuen Schulgebäuden mit grossen hellen und luftigen Sälen, sie ist staatlich anerkannt, untersteht der staatlichen Fiskalisation und erteilt nach bestandenem Examen das Staatsdiplom. Wie diese Schule im Ansehen bei den brasilianischen Behörden steht, dürfte daraus zu ersehen sein, dass der Delegado de Ensino Particular, Herr Dr. Plinio Braga, an der Abgangsprüfung persönlich teilgenommen und sich lobend über die Leistungen wie auch über den Geist, der in der Schule herrscht, ausgesprochen hat.

Das **Schulgeld** ist so niedrig wie möglich bemessen und beträgt
für den Kindergarten, sowie für die 4 ersten Schuljahre Rs. 10\$000,
für das 5. und 6. Schuljahr Rs. 12\$000 monatlich.

Die Ferien dauern vom 20. bis 30. Juni und vom 22. Dezember bis Ende Januar.

Anmeldungen werden zu jeder Zeit täglich bei dem Schulleiter angenommen. Prospekte und Auskunft in der Stadt von 11–2 Uhr und abends nach 6 Uhr bei **Curt Former**, rua Pedro Americo 70 (Ecke Praça da Republica), Tel.: 4–5022.

Die Schulleitung



Meine soziale Arbeit in den Jahren 1933–1934

Deutsche Schule Moóca-Braz. — Sammlung für den Mittagstisch des Kinderheims	1:745\$000
und Annoncen zum Schulfest-Programm	709\$000
Deutsche Schule Sant-Anna. — Teilsammlung von Annoncen zum Schulfest-Programm	363\$000
Deutsche Schulhilfe. — Sammlung neuer Zeichner 1933 – meine Liste 13	6:044\$000
für Liste Hennies gesammelt	7:845\$000
Sammlung 1934 – meine Listen 10 und 11	10:795\$000
für Liste Sönksen gesammelt	650\$000
„ „ Konsul Putz gesammelt	1:000\$000
Richard Wagner Gedächtnisfeier. – Verkauf von Karten – 56 Logen u. Einzelplätzen	3:529\$000
Olinda Schule. — Werbung neuer Mitglieder in 2 Monaten	6:132\$000
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Volksschulen. — Sammlung von Annoncen	
für den Jahresbericht	1:870\$000
Villa Marianna Schule. — Sammlung von Annoncen für das Jubiliäums Schulfest-	
Programm	2:100\$000
Deutscher Morgen. — Werbung von Annoncen – Oktober 1933 bis März 1934 – mit	
einer Einnahme für mich von	1:554\$000

Curt Former.

Deutschbrasilianische
Schule
Pinheiros

Rua Arthur Azevedo, 772



São Paulo, den 12. Mai 1939
rua Pedro Américo, 70 (Curt Former)
Tel.: 4-5022

Firma

Klabin Irmãos & Cia.

São Paulo
rue Flor. de Abreu, 14

Sehr geehrte Herren!

In den Jahren 1933-34 habe ich in São Paulo soziale Arbeit aller Art geleistet, dann aber meine Tätigkeit eingestellt, als die Politik in die Schulen getragen wurde und ich nicht für politisch eingestellte Schulen arbeiten wollte. Und dass mein Standpunkt richtig war, dieses beweisen die scharfen Gesetze des vorigen Jahres mit Bezug auf die Schulen, welche ihnen jetzt das Fortkommen erschweren, wenn nicht gar unmöglich machen. 6 kleine deutsche Vorstadtschulen sind bereits in der Zwischenzeit geschlossen worden.

Nunmehr wieder frei von politischen Hemmungen, habe ich mich mit 68 Jahren seit einigen Monaten dem Leiter und Besitzer der deutschbrasilianischen PINHEIROS Schule zur Verfügung gestellt, damit diese Privatschule ohne einen Nazi Vorstand dem Deutschtum im Ausland erhalten bleibe.

Das beif. Rundschreiben besagt, dass die Schule keine Rassenfrage kennt, und dieser Satz hat für den deutschen Generalkonsul genügt, um unser kürzlich erlebtes Schulfest, welches der Schule einige Contos de reis als neue Reserve einbringen sollte, in der gemeinsten Weise zu sabotieren. Trotzdem stehe ich heute mit meinen Anschauungen so fest in der deutschen Kolonie, dass ich die Folgen meiner Handlungsweise ruhig auf mich nehmen kann.

Immerhin muss ich, nachdem ich die Schule den Emigranten zur Verfügung gestellt habe und bereits 5 Kinder seit einigen Wochen in unserer Schule sich wohl fühlen, nunmehr auch mit der Unterstützung aus Ihren Kreisen rechnen.

Die Firmen Gutkind & Spina, Schaible & Kanitz und Hermann Schlesinger & Cia. haben bereits Geldbeträge gezeichnet. Herr Rothschild, Teilhaber der letztgenannten Firma, will unsere Schule besuchen und uns danach weitere Emigranten zuweisen. Mit der Congregação Israelita Paulista stehe ich seit einiger Zeit in Verbindung, und wenn Herr Dr. Lorch von seiner Nordamerikareise zurück ist, werde ich auch mit ihm sprechen.

Ich sende diesen Bericht voraus und füge einen Bericht der Schule bei, damit Sie schon im Voraus unterrichtet sind, wenn ich Ihnen die Liste für die Werbung von

unterstützenden Mitgliedern und stillen Förderern
mit einigen Ansichten der Schule vorlege.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Curt former

~~132.22 (42)~~

1938

349.25

(M.R.)

ZNEP

Plano

Comissão Nacional de Lutín
Purmáno

Plano de Campanha

contra

o analfabetismo

... "E' indispensavel dar a maxima extensão á campanha de alphabetização do povo, não sómente na infancia, como em todas as idades".

"De cada recanto do nosso território surgirão, estou certo, auxiliares e colaboradores d'essa obra grandiosa directamente ligada ao engrandecimento da Nação".

Dr. Getulio Vargas

(Da entrevista aos jornalistas,
em 9 - 11 - 1938).

A' unidade hecimais
de ensino primário,
de adem do L. M. C. N.
19. IV. 39 Getúlio



Exmo. Snr. Presidente da Republica dos Estados Unidos do Brasil, Dr. Getulio Vargas.

Saude e fraternidade.

Finalidade do
presente.

A finalidade do presente é rogar a V.Ex. um pouco de benevola attenção para um corpo de idéas, que não é nosso e que visa á implantação da alphabetização obligatoria effectiva SEM ONUS PARA O ERARIO DO ESTADO NOVO.

Razões pelas
quaes nos atre-
vemos a apre-
sentar este tra-
balho.

Estamos certos de que não levamos a V.Ex. propriamente nenhuma novidade, pois temos na mais alta conta seus conhecimentos, descortino e sabedoria. Temos acompanhado com viva sympathia, desde a Alliança Liberal, o continuo e prudente esforço, o carinho, a sensatez, o denôdo, o espirito de sacrificio com que V.Ex. tem sabido livrar nossa Terra das incontaveis mazellas, que a infelicitavam, e o especial relêvo com que V.Ex. tem encarado o problema do ensino. Por isso nos achamos com coragem para vir com estas despreten- ciosas lembranças. Vimos empolgados pelo entusiasmo que a observação attenta do seu sadio patriotismo, de ha longa data, vem despertando no coração de todos os brasileiros es- tudosos dos complexos problemas nacionaes. Vimos com reverencia, sem sahir de nossa humilde posição, por não nos po- dermos furtar ás solicitações de cooperação por V.Ex. mani- festadas no afan sagrado de levar a bom termo a sobre humana tarefa de reconstrucção nacional e para a qual todos devem convergir os seus esforços sem se eximir da sua parcella de responsabilidade.

Assim sendo, pedimos venia a V.Ex. para que nos permitta fazer as seguintes e importantes considerações an- tes de proferirmos as proposições:

Qual é a materia prima da Patria.

Vantagens oferecidas pelo Brasileiro culto.

Beneficios da elevação do nível mental em toda a população nacional.

Não é possivel esperar o aumento das possibilidades do erario para instituir o ensino obrigatorio.

A alphabetização é o primeiro passo para a verdadeira grandeza economica do Paiz.

O ensino facultativo impelle ao parasitismo.

- 1) - Considerando que a materia prima da PÁTRIA é o homem; que os altos fornos, - onde se transforma, se tempera e se aprimora essa materia prima destinada á construcção do sólido edificio da Nacionalidade, - são as escolas;
- 2) - considerando que o Brasileiro culto poderá tanto melhor honrar seu Paiz, melhor defendel-o e trabalhar por elle com tanto mais efficiencia quanto mais elevado for seu nível mental;
- 3) - considerando que este nível mental será tanto mais util quanto mais numerosos forem os habitantes que o possuirem e que isso só poderá ser obtido pela instrucção generalizada a todo o povo;
- 4) - considerando que não poderíamos esperar indefinidamente pelo apparecimento d'essa possibilidade financeira do Estado, porquanto o problema da educação geral é capital e urgente e, tambem, porque o apparecimento da dita possibilidade do erário só se poderia dar após o melhoramento da capacidade tributaria do povo; outrossim, que esta qualidade só se revelaria após prévio desenvolvimento económico, para o qual contribuirá, - como força dynamica principal, possante e irresistivel, - a preparação cultural e anterior dos habitantes;
- 5) - considerando que a alphabetização é o phénomeno preparatorio pelo qual os brasileiros poderão iniciar a escalaada que os conduzirá á conquista dos conhecimentos indispensaveis á cyclópica construcção que têm de emprehender impreterivelmente para sahir d'esta situação angustiosa;
- 6) - considerando que a alphabetização parcial faz propender para o parasitismo, que passa a ser exercido dos cultos para os incultos, d'ahi resultando a inutilização de ambos e a estagnação; v.g., ahi estando, para illustrar nossa questão, o caso da India, onde o parasitismo multisecular se estratificou em castas e se tor-

nou systema social, tudo ali se tendo tornado possivel em virtude da ignorancia e da latitude tropical igual á nossa, conforme esclareceremos adeante;

A alphabetização geral augmen-
ta a capacidade
technica e eleva
a mentalidade ge-
ral.

O analphabetismo
e sua influencia
sobre a desordem,
as difficuldades
economicas e per-
da da soberania.

A alphabetização
geral eleva o
conceito do paiz
no rol das nações.

Os paizes analpha-
betos perderam sua
independencia.

Garantias exter-
nas são insuffi-
cientes.

- 7) - considerando que a educação generalizada poderá fornecer á Nação o maximo das contribuições valiosas, porque desenvolverá immediatamente as actividades technicas de seus filhos e os tornará aptos a cumprir integralmente seus deveres sociaes, tanto civis, como militares;
- 8) - considerando que, "data venia", a India, com 92% de analphabetos; que o Egypto, com 92,1%; que a Abyssinia, com 95%; que a China, com 80%, e outros paizes de alta percentagem de illetrados, não só foram atormentados de revoluções prejudiciaes, constantes e sem ideaes, como tambem viram sua economia desmantelar-se, acabando por serem invadidos por povos mais fortes, cuja força unicamente lhes proveio da instrucção obrigatoria;
- 9) - considerando que todos os paizes de alto coefficiente de letrados têm personalidade, têm prestigio, independencia economica, politica e poder militar, o que lhes proporciona outra deferencia no concerto das nações;
- 10) - considerando que quasi todos os paizes de alta percentagem de analphabetos já perderam sua independencia politica, e têm de curvar-se, em sua própria terra, ante bandeiras estrangeiras; que, entre os de grande vulto e ainda felizmente independentes, o Brasil está representado em primeiro lugar com 75,5% de individuos que não sabem ler, de acordo com os dados fornecidos pela Encyclopedia Moderna, edição de 1934;
- 11) - considerando que as garantias a nós fornecidas por doutrinas continentaes e por nações amigas são precarias e humilhantes, principalmente depois do que nos revelaram os imprevistos e recentes successos da Tchecoslovaquia e da Ethiopia;

A Segurança mais
conveniente.

Como certos po-
vos pobres se
desembaraçaram
do analphabetis-
mo.

- 12) - considerando que a melhor garantia para a nossa soberania, - conforme está patenteando o alto governo de V.Ex. com o fortalecimento de nossas forças defensivas, - é aquella que pôde ser fornecida pelos nossos proprios recursos, pelo nosso patriotismo intelligent e pelas armas modernas originarias da nossa propria cultura;
- 13) - considerando que, na Historia, já houve povos pobres e de infima cultura, que se socorreram de recursos intelligentes e variados para compellir as massas ao custeio de sua propria alphabetização no momento em que se viram ameaçados por aggressores, ou quando se acharam em difficuldades que só a educação poderia sanar; v.g., como se passou no tempo do imperador japonez MITSUHITO, que, após um desembarque affrontoso de tropas norte-americanas em seu territorio, appellou para o patriotismo dos mestres voluntarios e fez sancções contra os analphabetos, porque estes não affluiam voluntariamente ás escolas, sendo que esse procedimento, como por encanto, levou rapidamente seu paiz ao vertiginoso progresso actual; como, ainda, ocorre na Turquia do eminent ATTATURK, o qual se soccorreu do "processo sexual", impedindo que seus concidadãos analphabetos se casem, já porque não saberiam proporcionar aos seus filhos o conveniente sustento, nem a educação necessaria, já porque não entenderiam de hygiene e nem de outros assumptos, d'este modo não collaborando para o engrandecimento de sua nação; como, tambem, aconteceu na Allemania do tempo de LUTHERO, o qual, querendo fazer sobreviver sua Reforma, obrigou seus adeptos a apprenderem a leitura afim de poderem affrontar galhardamente seus opositores com as proprias palavras das Sagradas Escripturas; assim, com este processo, que poderiamos chamar de "religioso", o reformador germanico generalizou a alphabétizacão entre os povos reformados e conseguiu seu obie-

otivo de fazer passar aos pósteros sua obra; como consequencia, os povos nordicos tiveram a prioridade no advento da cultura generalizada e puderam deslocar a hegemonia da civilização dos povos mediterraneos, onde ha séculos agonizava, para os povos do norte da Europa, onde rapidamente cresceu e floresceu;

Não ha perigo
de ficarmos sem
braços para a
lavoura.

O analphabetismo
entrava o desen-
volvimento da la-
voura dos povos
cuja esperança
reside quasi to-
da na agricultu-
ra.

Os fazendeiros
quasi nada podem
fazer porque o
analphabeto não
deixa.

- 14) - considerando que a lavoura dos paizes de grande cultura attingiu um alto grau de perfeição e riqueza e que ella é ali executada só por individuos instruidos, não havendo, por conseguinte, justificativa para o recêio, - - manifestado entre nós por alguem, - de virmos a ficar sem braços para os trabalhos ruraes, porquanto, como na quelles paizes adeantados, esses braços appareceriam em igual ou maior numero e, innegavelmente, com melhor efficiencia;
- 15) - considerando que o analphabeto, - dedicado á cultura dos campos e trabalhando para si, - não sabe calcular o preço dos seus productos agricolas, não pôde avaliar a extensão de suas necessidades, nem defender-se da extorsão e da ganancia; que, desambicioso e acostumado a andar semi-nú, consente em vender seus productos por um preço irrisório; que, com essa concorrência anarchica, os fazendeiros são obrigados, contra seus interesses, a abandonar a cultura das suas terras, porquanto, tendo de pagar mão de obra, - e por menos que a paguem, - jamais poderiam offerecer seus productos pelo mesmo preço incrivel do analphabeto;
- 16) - considerando que, assim sendo, podemos avaliar a razão pela qual não só o fazendeiro se vê compellido a dedicar-se á pecuaria, como tambem por que, ao alphabetizar-se e ao poder ganhar mais, nosso homem illetrado se escapa para as cidades; que avulta esse phenomeno da concorrência incontrastavel do analphabeto quando considerarmos que elle não paga impostos de qualquer especie ao passo que o fazendeiro é obrigado a faze-lo;

dedicando-se todos os fazendeiros, ou sua maioria, á pecuaria, onde seus rivaes não lhe podem fazer face, passa a haver excessiva offerta de productos d'essa industria animal, o que faz minguar os lucros, d'isso se concluindo que nem uns e nem outros possam ganhar; essas considerações, ainda, estão nos collocando na altura de comprehender claramente as razões pelas quaes os alumnos das escolas agricolas não se sentem seduzidos pelos lucros dos trabalhos da laboura e preferem outros empregos; que, assim sendo, o analphabetismo dos nossos roceiros é que estanca a maior fonte de receita para um paiz, como o nosso, onde a laboura, só por si, pelas nossas possibilidades inegualaveis, poderia hombrear ou mesmo sobrepor-se á laboura mais remunerativa de qualquer outra nação; outrossim, por essa serie de considerações, cuja importancia e patente realidade é inutil pôr em destaque, podemos avaliar a difficuldade em que se acha a maioria dos fazendeiros, - que com sacrificios incriveis porfiam na cultura dos campos em certas regiões brasileiras, - de poder pagar um salario minimo justamente áquelle trabalhador que, pela sua ignorancia e pela concorrencia descabida, é o responsavel pela precariedade financeira de ambos;

O governo não tem o dever de pagar o ensino geral, mas pode exigir a alphabétização.

- 17) - considerando que, nos tempos modernos, - sem gravissimos prejuizos para sua propria pessoa, para sua familia e seus interesses, - a instrucção, para o brasileiro, é tão necessaria quanto o proprio alimento quando se desejar viver uma vida digna e honrosa para si e para a Nação; que, si cada um providencia para sua subsistencia, é do proprio interesse particular de cada individuo custear tambem sua alphabetização, ou providenciar para que a mesma não falte á sua familia quando o governo, por motivos de força maior, não lh'a pôde pagar;
- 18) - considerando que não constitue these defensavel o pen-

E' um principio perigoso o affirmar-se que o ensino obrigatorio deve ser custeado pelo Estado.

A pobreza do analphabeto não estimula as industrias e o commercio.

A causa da descrença no cooperativismo.

O analphabeta prejudica a collectividade e ao mesmo tempo é prejudicado.

sar-se que compete exclusivamente aos governos a obligatoriedade de dar gratuitamente a instrucción a todo o povo, por quanto não será justo deixar indefinidamente de executar o ensino generalizado obrigatorio effectivo desde que o estado se visse sempre em difficultades financeiras, o que se tem verificado entre nós; ainda que MUTUSAHITO, ATTATURK e outros soberanos se socorreram de processos varios para impôr o ensino obrigatorio em seus respectivos paizes, quando o não puderam custear;

19) - considerando que a capacidade acquisitiva do nosso analphabeto é insignificante, d'esse modo não podendo contribuir tambem para o desenvolvimento de nossas industrias e actividades correlatas;

20) - considerando que os letrados, fiados nas facilidades de vida que a exploração dos incultos lhes proporciona, se descuram dos ideaes collectivos e, até um certo ponto, se oppõem ás reformas necessarias, que visam beneficiar as classes desfavorecidas, sendo que, quando resolvem amparal-as, passam a servir-se d'ellas para tirar proveitos pessoaes porque a baixa comprehensão dos membros interessados d'essas instituições não permite a fiscalização; que, esse reparo nos faz penetrar na razão de ser do desprestigio em que tem cahido entre nós o systema cooperativo;

21) - considerando que os analphabetos não conhecem seus direitos e deveres; que, quando raramente reclamam, o fazem indevidamente, deixando-se burlar; que, victimados pela extorsão, pela miseria, pelo desalento, pela desconfiança, pelo alcool, pela injustiça, pelos vicios, pela ignorancia, por varias e chronicas enfermidades do sertão, escarnecidos nas cidades, servindo de chacota nos palcos, possuem, entretanto, virtudes heroicas numerosas sobejamente conhecidas dos brasileiros sensatos; que, victimados pelo seu meio, for-

necem vultoso contingente de elementos perturbadores da ordem no nosso interior, apesar de sua indole geralmente pacata; que, da existencia d'esse numeroso elemento ignorante deriva uma gamma incontavel de situações criticas e reflexos prejudiciaes a todos os sectores das demais classes sociaes; v.g. lá estando o "cangaceirismo" para illustrar nossa exposição; que, assim sendo, ao mesmo tempo que o analphabeto é o agente inconsciente de uma porção de prejuizos á collectividade, passa a ser sua victima innocent;

A inefficiencia do analphabeto nas guerras modernas.

Si não existisse o analphabetismo em nosso Paiz.

O analphabeto é perdulario.

- 22) - considerando que, nas guerras modernas, - das quaes Deus nos livre, - o elemento ignorante se torna quasi inefficiente, mesmo quando bem armado e apesar de sua reconhecida bravura e resistencia, em virtude da carençia de comprehenção e da precariedade de sua disciplina; v.g., ahi estando ainda vivos os quadros das guerras da Abyssinia e da China para nos demonstrar essa verdade;
- 23) - considerando que, na base de 45.000.000 de habitantes, temos 33.975.000 analphabetos e apenas 12.025.000 que sabem ler, verificamos, com tristeza, a quantidade imensa de brasileiros que são, não sómente pouco uteis á nação, mas até prejudiciaes conforme se deduz das nossas considerações; que poderemos imaginar quão diferente seria a nossa situação economica e nossa posição no mundo si essa maior parcella de nossos irmãos fosse alphabetizada;
- 24) - considerando que esses 33.975.000 compatriotas, além de, pela sua incultura, não se poderem jamais pôr em condições de trabalhar effcientemente na lavoura por conta propria, são mais agentes desperdiçadores de nossas riquezas florestaes e esterilizadores de nossas terras do que propriamente aproveitadores;
- 25) - considerando que está, indiscutivelmente, no alto padrão de cultura e na mentalidade, que só a instrucção confere, a causa da pujança de uma nação e não na abun-

Não é da riqueza natural, mas do nível de cultura dum povo que resulta o grau de adeantamento de uma nação.

Influencias das latitudes geographicas sobre a necessidade de procurar instrucción.

dancia de suas riquezas mineraes e recursos naturaes, por quanto nós vemos todos os paizes analphabetos serem muito atrazados, mesmo quando possuem um solo riquissimo, contrastando com nacionalidades de terra pauperíssima, mas com poderosas industrias básicas e assombroso progresso, unicamente porque instituiram previamente o ensino obrigatorio; que, aquelles não sabem aproveitar nem os thesouros que a Providencia pôz á flor da terra, deixando que os estrangeiros os venham carregar a troco de miseraveis retribuições; que estas, as progressistas, sabem descobrir e ir buscar, com sacrificio, quer nas entradas do solo, quer em paizes distantes, as materias primas de que necessitam para fazer os milagres de sua grandeza economica e por meio dos quaes assombram as nações atrazadas;

26) - considerando que o homem rural dos tropicos não sente necessidade de instruir-se para conseguir viver, porque, devido á cálida latitude geographica, a terra é prodiga permanentemente e o clima é sempre ameno, contrariamente ao que se dá nos climas de producção e amenidade intermitentes; que, assim sendo, o nosso povo não se sente compellido a encouraçar-se de recursos culturales para enfrentar as nullas difficultades mesologicas; que, por isso, o homem nacional considera o seu solo abençoado como sendo o seu verdadeiro banco de previdencia, o qual jamais é fechado durante longos meses como na Europa, onde a terra toda, por extenso prazo do anno, se cobre duma crosta assassina de gelo; que, por essas razões, as leis, as religiões, os costumes europeus, - codificando por lá o modo conveniente de adaptação e agrupamento social, - não são muito adequados ás populações de latitudes tropicaes, porque aquellas construções sociaes foram planejadas para disciplinar povos violentamente agitados por bem diffe-

rentes difficultades vitaes; que a diferença é grande e as nossas condições são quasi oppostas ás d'aquelles povos; que d'est'arte, poderíamos, virtualmente, dizer que, enquanto lá se morre de frio e de fome, aqui se morre de calor e de indigestão; que, assim sendo, - si, com tanta fartura e facilidades, o nosso homem não se sente compellido á rigorosa e precavida preparação exercitada pelo europeu para a batalha da vida, - é claro que, - si os governos das regiões eternamente primaveris não constrangerem seus respectivos povos áquela preparação por meio de dispositivos adequados, - estas nações tropicaes se arrastarão sempre na cauda do grande cortejo internacional, que marcha pelo caminho secular do progresso;

Influencia decisiva das mysticas alphabetizantes sobre as nações de menor percentagem de analphabetos.

- 27) - considerando que a alphabetização obrigatoria paga pelo erario publico sob o influxo da mystica patriotica, mas sem o concurso do estimulo religioso alphabetizador, jamais alcançou os magnificos indices fornecidos pelos paizes onde esses doux agentes cooperam na concretização do mesmo objectivo; que, assim sendo, o agente religioso tem influxo decisivo nesses resultados porque, principalmente, sua accção se faz sentir nas populações rarefeitas dos sertões e das montanhas onde a penetração escolar governamental encontra seus mais invenciveis obstaculos; que, nestas zonas rurais só poderá preponderar a influencia da mystica religiosa alphabetizadora sobre a iniciativa privada, por quanto, onde ella não existe, e conforme nos provam irretrorquivelmente os numeros, são os habitantes d'esses ermos aquelles que fornecem o maior contingente para deslustrar as estatisticas de certos paizes e constituir o inutil desespero dos orgãos responsaveis e interessados na reducção do seu vergonhoso coefficiente; v.g. ahí estando para illustrar nosso pensamento a

Os quatro factores que contribuem para annullar o analphabetismo.

Deduccões tiradas da analyse do quadro annexo.

Irlanda, a Belgica, a França, a Italia;

28) - considerando que, de accordo com essas observações a respeito das percentagens de analphabetos, poderemos dividir os povos em grupos nitidamente caracterizados segundo as influencias, nelles exercidas, por um, ou outro, ou varios dos seguintes factores:

- 1 - intensidade da alphabetização governamental;
- 2 - intensidade da mystica religiosa alphabetizadora;
- 3 - intensidade do estímulo geographico;
- 4 - intensidade do estímulo emulador;

29) - que, seguindo esse criterio e observando o quadro annexo levantado com os dados fornecidos pela Encyclopedie Moderna, edição de 1934, poderíamos tirar conclusões preciosas; v.g.: que são as nações com mystica alphabetizadora religiosa as 7 primeiras collocadas entre as nações com menor percentagem de analphabetos; que não ha uma só nação com mystica religiosa alphabetizadora sem ensino obrigatorio effectivo; que, entre as 34 nações sem mystica religiosa alphabetizadora, só 30% têm ensino obrigatorio, tendo isso assim mesmo acontecido em virtude da evidente proximidade de paizes muito fortes e cultos, os quaes sobre elles influiram; que os paizes sem mystica religiosa alphabetizadora, apesar de collocados em clima temperado, só estabeleceram o ensino obrigatorio para não ficarem em inferioridade militar, economica e politica; que os paizes de ensino parcial dos climas frios e sem mystica religiosa alphabetizadora têm indices melhores que os apresentados por nações sem mystica religiosa alphabetizante de clima quente, exceptuando-se a China, onde, - contrariamente ao que se verificou no Japão, - não penetrou a emulação da civilização occidental; que a producção alimentar periodica, o frio intermitente e as rivalidades historicas, quer racistas, quer religio-

sas, quer nacionalistas, obrigaram os povos a procurar na instrucção o amparo necessário à remoção de suas dificuldades; que está nessas razões e não na inferioridade d'esta ou d'aquella raça branca a explicação do atraso ou do adeantamento de certos povos, d'ahi se podendo avaliar a falta de fundamento de algumas theses racistas;

Nosso Paiz tem as mais favoraveis condições para marchar na vanguarda do progresso e da cultura.

A situação em que nos achamos e os meios de iniciarmos a nossa grande empreitada.

Desvantagens do ensino parcial.

- 30) - considerando que os paizes de produção alimentar rhythmica procuraram compensação para essa dificuldade na instrucção; que, si os paizes de produção alimentar continua se instruissem como aquelles, poderiam avantajar-se em tudo sem que jamais pudessem siquer ser igualados;
- 31) - considerando que nosso Paiz se encontra em dificuldades, pois está sem ensino obrigatorio effectivo; sem poder custear o ensino gratuito para todos; sem estimulo geographico; sem uma mystica alphabetizante predominante; sem o estimulo derivado de uma nação visinha muito mais adeantada que nós, tal como acontece com o Mexico em relação ao seu visinho "yankee"; sem tradicionaes rivalidades guerreiras, felizmente, com povos limitrophes, que nos levasssem a um esforço preventivo; que, sendo o maior e o mais populoso da America do Sul, está na persuasão de não dever atemorizar-se; que, assim, teremos de nos valer de processos originaes para alphabetizar nosso povo e substituir aquelles agentes faltosos, ou, então, teremos de adaptar ás nossas conveniencias os methodos usados efficazmente alhures para a instituição do ensino sem onus para o estado;
- 32) - considerando que as letras fazem descortinar aos individuos novos horizontes e novas aspirações, os quaes serão tanto maiores quanto mais elevado for o gráu de cultura; sendo, porém, claro que, - si a

- mo de ambições, derivado da melhoria de cultura de uns, irá victimar ainda mais os que não estão habilitados, pelo ensino, a se defender; sabendo-se que o homem, encontrando possibilidades e levado pela lei do menor esforço, desaperta sempre e infallivelmente para o lado do seu irmão menos preparado;
- A prioridade caberia ao Brasil.
- 33) - considerando que caberia ao Brasil a gloria e a prioridade de instituir o ensino obrigatorio effectivo numa nação de grande vulto situada em clima tropical, podendo, com isso, iniciar uma civilização própria e adequada, a qual poderia servir de paradigma áquelles vizinhos do continente, ou de alhures, que se debatessem nas mesmas difficuldades;
- Arregimentação de forças para a grande obra.
- 34) - considerando que, para iniciar essa empreitada titanica de generalização effectiva da alphabetização sem onus para o erario do Estado, nosso orgão supremo teria de socorrer-se de todos os recursos e precisaria de appellar para a cooperação de todas as prestigiosas organizações sociaes, tanto civis como militares ou religiosas, conjugando-as para essa finalidade de alto interesse collectivo;
- Precauções necessarias á objectivação d'essa grandiosa tarefa.
- 35) - considerando que, si se julgar viavel a execução d'esse glorioso e gigantesco emprehendimento, elle deverá ser encetado com aquella coragem e aquella perseverança que a importancia do caso requer, sem recuar perante impecilhos, porque nenhum d'estes se poderá medir com o vulto cyclopico do beneficio cultural; porque se trata da vida e da gloria, da liberdade e da grandeza de nossa estremecida Patria; trata-se de preservar da melhor maneira a herança sagrada que nossos maiores defenderam com seu heroico sangue para que nós a herdassemos grande e imaculada, invicta e respeitada; porque nós temos o dever de a conservar e melhorar para transmittir-a

aos nossos filhos, fazendo por merecer o seu reconhecimento eterno;

Terminação da exposição.

36) - considerando essas razões, - por cuja demorada e imperfeita exposição pedimos perdão à V.Ex., - passamos em revista algumas das providencias collectadas por nós durante os nossos estudos e pesquisas, os quaes nos parecem viaveis para estabelecer em nosso Paiz a alphabetização obrigatoria effectiva sem onus para o erario do Estado, apezar de que, após o que foi escripto, pouco nos restaria a dizer:

De como iniciar a campanha.

A - Iniciar previamente, ou concomitantemente, pela imprensa, uma campanha destinada a despertar o entusiasmo e o patriotismo, no intuito de angariar a maxima cooperação popular.

Da justificativa ante o povo.

B - Essa campanha, para conseguir seu objectivo, poderia, - salvo melhor idéa, - ser estribada sobre uma these. Assim é que a obrigatoriedade de saber ler e escrever encontraria sua mais lídima e alta justificação, ante o povo, na necessidade suprema, que têm todos os Brasileiros, de conhecer cabalmente sua CARTA CONSTITUCIONAL afim de, - pelo conhecimento exacto dos seus direitos civis e politicos, pela sciencia perfeita dos deveres de cada um para com os demais concidadãos, para com a collectividade, para com o Estado e a Patria, - poderem trabalhar pelo reerguimento, pelo progresso, pelo esplendor do Brasil; porque, só nesse estudo cuidadoso feito por todos os seus filhos, - do mesmo modo que os crentes fazem com as orações e os artigos de fé de sua religião, - é que reside o segredo da formação de uma sólida consciencia nacional, de uma união collectiva indestructivel, de uma mentalidade brasileira, que, juntas, poderão ligar num bloco unico

e gigantesco, todos os filhos dentro do seu immenso territorio; porque, tambem, - do nascimento d'estas vantagens geradas do estudo da nossa Carta Magna, que será feito por todos os Brasileiros sem distincão e sem excepção, - é que poderá derivar a imperecivel independencia politica da Nação, a pujante autonomia economica, a inegualavel sabedoria dos seus homens, a vida immortal, a prosperidade e todas aquellas virtudes indispensaveis para uma marcha gloriosa e certa em direcção aos dias longos e incertos do porvir.

Dos "comités".

C - Seria organizado um "comité" central com ramificações nos estados e sub-ramificações nos municipios. Elle poderia ser subordinado ao Ministerio da Educação.

Das qualidades dos membros dos "comités".

D - Escolher-se-iam brasileiros idoneos, que já tivessem manifestado publicamente seu entusiasmo por esse problema, para encabeçar esse organismo nos varios sectores hierarchicos.

Dos professores voluntarios.

E - Um numero necessario de PROFESSORES VOLUNTARIOS seria conclamado nas cidades, villas, arraiaes, sertões e montanhas. Elles seriam pagos com regalias, privilegios, deferencias, titulos honorificos, conddecorações, etc.

De como conseguir o affluxo dos analphabetos ás escolas dos professores voluntarios.

E 1 - Os brasileiros incultos seriam obrigados a affluir ás escolas dos professores voluntarios, ou a aprender á sua propria custa, por meio de sancções abrangendo os varios sectores de seu limitado circulo de acção.

Do que constará a alphabetização.

F - Seria elaborado um programma minimo de ensino; v.g. saber ler a Constituição do Brasil e fazer as quatro operações.

De outras providencias posteriores.

G - Seriam deixadas para mais tarde outras exigencias, isto é, para quando o desenvolvimento da capacidade tributaria permittir ao governo custear o ensino.

H - As sociedades, os patrões, os empregadores seriam

Das sancções para
os empregadores,
etc.

Das escolas por co-
tizações entre os
interessados.

Dos orgãos fis-
caes.

Das penalidades e or-
gãos p^a sua applicação.

Da cooperação indi-
recta das socieda-
des e credos con-
fissionaes.

coagidos a alphabetizar seus empregados. O mesmo seria exigido dos fazendeiros e proprietarios de terras que empregam não de obra.

I - As escolas abertas nas fazendas, fabricas, etc., seriam financiadas por meio de cotizações entre os interessados.

K - Seria organizado em cada municipio um orgão fiscal para tomar conhecimento das transgressões locaes, para as denunciar perante as autoridades competentes.

L - Seria instituida uma lei regulando as penalidades e determinando o orgão de applicação.

M - Declarar-se-ia "benemerita" ou "de maior utilidade publica" toda associação esportiva, cultural, ou cada igreja, de qualquer confissão, que exigisse a alphabetização de todos os seus membros e que se esforçasse pela alphabetização dos mesmos. Com respeito aos credos religiosos poderíamos esperar que nenhum d'elles saberia como ariosamente recusar sua colaboração após tão generoso tratamento por elles recebido da parte do Estado. Aliás elles não seriam compellidos a ensinar e nem a receber só alphabetizados. O governo, apenas, em signal de reconhecimento pelo apoio emprestado á sua obra patriotica, declararia essa religião **DE MAIOR UTILIDADE PUBLICA**, ou reconheceria sua benemerençia.

Esta medida seria da maior relevancia, porque instituiria em nosso Brasil a mystica religiosa alphabetizadora, que, conforme mostrámos, possibilitou aos paizes, que a possuem, alcançar os menores indices de illettrados e as demais vantagens decorrentes. De modo que é desnecessario pôr em maior evidencia sua valia; mas nunca é demais frisar as susceptibilidades que é preciso não melindrar. Com habilidade todas as asperezas poderiam ser contornadas. O exi-to, nesse ponto, seria de incalculaveis beneficios

- para ambas as partes. Haja vista para os Estados Unidos, onde certas religiões analphabetizadoras têm o melhor conjunto de adeptos praticantes.
- Das sancções matrimoniaes. N - Seriam prohibidos os casamentos, civis ou religiosos, aos analphabetos, ou quaequer outros laços marritaes.
- Dos prazos. O - Dar-se-iam prazos convenientes para a entrada em vigor de cada um dos varios impedimentos ou determinações.
- Das sancções nacionalistas. P - Considerar-se-ia impatriota todo aquelle que se furtasse á apprendizagem da leitura.
- Das sancções civis. Q - Ao illetrado seria prohibido servir de testemunha de casamento, comprar ou vender immoveis, abrir casa de negocio.
- Sancções criminaes. R - Seria considerada como aggravante a condição de analphabeto nos crimes.
- Sancções eleitoraes. S - O analphabeto não poderia ser eleito, nem ser eleitor.
- Sancções publicas. T - O analphabeto não poderia ocupar qualquer especie de cargo publico, quer federal, quer estadoal ou municipal.
- Sancções forenses. U - O analphabeto não poderia ser jurado, nem testemunha idonea.
- Sancções militares. V - Os conscriptos que não soubessem ler teriam de permanecer trez annos no serviço militar, sendo dous para a aprendizagem da leitura, etc. e um para o serviço das armas.
- Fim. X - Outras providencias poderiam ser apontadas, mas, por nos termos alongado, pomos ponto final e pedimos mais uma vez perdão a V.E.

Com a mais alta estima, somos de V.Ex.

creados attentos.

Itanhandú, 30 - 11 - 1938.

Heitor Palombini
Ruthlousat Jr.
Joé de Costa Ribeiro
Raymundo França